



### In die Köpfe investieren

#### L-Bank finanziert Fort- und Weiterbildung

Die L-Bank unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Qualifizierung von Mitarbeitern. Mit dem Programm „Weiterbildungsfinanzierung 4.0“ werden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Dabei können sowohl Lehrgangskosten, Prüfungs- und Studiengebühren als auch die anfallenden Lohn- und Lohnnebenkosten sowie die Reisekosten mit einem Förderkredit finanziert werden. Das maximale Bruttodarlehen beträgt 20.000 Euro pro Beschäftigten. Steht die Qualifizierung im Zusammenhang mit einem Innovationsvorhaben, das von der L-Bank gefördert wird, ist ein pauschalierter Kostenansatz möglich. Die Bürgschaftsbank bietet eine ergänzende Kombibürgschaft zum Förderprogramm der L-Bank an.

**W** Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.lbank.de](http://www.lbank.de)

### „Top-Gründer“

#### Zündende Ideen gesucht

Zum 14. Mal zeichnet das *handwerk magazin* mit Signal Iduna Gruppe und Adolf Würth GmbH & Co. KG die besten Gründer und Nachfolger im Handwerk aus. Der Wettbewerb „Top-Gründer 2016“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums.

Teilnahmeberechtigt sind Selbstständige und Nachfolger aus allen Gewerken. Der Handwerksbetrieb sollte innerhalb der letzten fünf Jahre gegründet worden und mindestens ein Jahr am Markt sein. Bewerber müssen einen Businessplan vorlegen. Zu gewinnen gibt es insgesamt 17.000 Euro. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. Juni 2016.

**W** Weitere Informationen zum Wettbewerb und die Bewerbungsunterlagen finden Existenzgründer und Nachfolger unter [www.handwerk-magazin.de/top-gruender](http://www.handwerk-magazin.de/top-gruender)

### Schreinerei Lutz

#### 25-jähriges Jubiläum

„Qualität, Zuverlässigkeit, Sauberkeit“. Für Franz Lutz ist das bei der täglichen Arbeit selbstverständlich. Vor 25 Jahren machte der Schreinermeister sich selbstständig. Heute hat der Pfullendorfer Betrieb fünf Mitarbeiter, acht jungen Menschen hat Lutz im vergangenen Vierteljahrhundert einen Ausbildungsplatz geboten. Sicherheitsfenster und deren Nachrüstung sind Schwerpunkte des Betriebs. Oder, um es in den Worten des Inhabers zu sagen: „Die Verbesserung der Lebensqualität.“

Natürlich bietet der Fachbetrieb auch typische Schreinerarbeiten an. Der Schwerpunkt liegt aber auf Fenstern und Türen. Im Jahr 2001 hat Lutz die Glaserei Winter übernommen, ein Jahr später wurde eine neue Ausstellung gebaut. Der Fachbetrieb ist Partner von „Pax-Fenstern“. Und übrigens auch bei YouTube zu finden. [www.schreinerei-franz-lutz.de](http://www.schreinerei-franz-lutz.de)

#### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/24120,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Die Kinder, die Erzieherinnen und die beteiligten Handwerkerinnen und Handwerker freuten sich über das Preisgeld für den Landessieg beim Posterwettbewerb.

## Kinder lernen Handwerk kennen

### Kindergarten aus Ach gewinnt beim Posterwettbewerb

Der Evangelische Kindergarten Ach ist Landessieger Baden-Württemberg bei der dritten Staffel des Kita-Posterwettbewerbs der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH). Er erhält 500 Euro Preisgeld für die Ausrichtung eines Kita-Festes oder eines Projekttages zum Thema „Handwerk“. „Schon frühzeitig sollen Kinder durch den Kita-Posterwettbewerb in der eigenen Kreativität gefördert werden und spielerisch ihre nächste Umgebung kennenlernen“, meint Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen. Das sei die beste Voraussetzung, um später kreativen Berufen – wie in einem der über 130 Handwerksberufe – Fuß zu fassen. Die Expertenjury stand jedenfalls vor einer schwierigen Aufgabe: Die besten Riesenposter zum Thema „Handwerk“ sollten aus über 120 Einsendungen ausgewählt werden.

#### Einblick in die alltägliche Arbeit

Es wimmelte nur so von Backwerken aus Salzteig, Schuhsohlen, Haarsträhnen, Kunstwerken aus Holz, selbstgeschneiderten Kleidungsstücken und Vielem mehr. Und auch in Ach öffneten Handwerksbetriebe ihre Türen, gaben Einblick in ihre

alltägliche Arbeit und ermöglichten es so, grundlegende Kenntnisse über wichtige Handwerksberufe zu erfahren.

„Mit einem Besuch beim Friseur im Ort starteten wir und erlebten zusammen mit den Kindern dieses Handwerk hautnah“, erzählt Yasmin Juster, Leiterin des Kindergartens. „Um das Bauhandwerk für unsere Kleinen begreiflich zu machen, fingen wir dann im Außengelände des Kindergartens mit dem Bau eines Spielhäuschens an.“

Ein Besuch beim ortsansässigen Bauunternehmer habe die Grundlage für die Arbeit gelegt. Dort durften die Kinder Bagger und Radlader fahren, das Lager besichtigen und selbst mauern. „Beim darauf folgenden Besuch in der Schreinerei bauten die Kinder mit Hilfe des Schreiners zwei Fenster und eine Haustür für das Spielhäuschen“, sagt Christina Lauter, die das Projekt mitbetreute.

Nachdem das Spielhaus fertig gemauert war, sei ein Zimmermann hinzugekommen und habe mit Hilfe aller Kinder den Dachstuhl im Garten gefertigt. „Beim anschließenden Richtfest erlebten die Kinder einen echten Richtspruch mit zersprungenem Glas und leckerem Vesper“, ergänzt Alexandra Pfefferle, die das Projekt ebenfalls mitbetreute.

Als Nächstes wurden die Fenster und die Türe eingebaut sowie das Dach mit Dachpappe gedeckt. Die Kinder versahen den Sockel und die Fensterrahmen des Hauses mit kleinen Fliesen und im Anschluss wurde innen und außen verputzt. „Als Abschluss durften die Vorschulkinder einige Kunstwerke auf dem Außenanstrich des Häuschens hinterlassen“, so Yasmin Juster. „Schließlich wurde das fertige Spielhaus mit Möbeln ausgestattet und sofort in Betrieb genommen.“

#### Die Waldhütte

Zeitgleich zum Bau des Hauses im Hof entstand im Wald eine Waldhütte, die die Kinder mit ihren Erzieherinnen an den Naturtagen besuchen. Auch hier durften die Kinder dem Zimmermann – einem Kindergartenpapa – zur Hand gehen. Diese Hütte wurde mit einer großen Feier eingeweiht. Den krönenden Abschluss habe das Projekt in einem Kindergartenfest gefunden. Den Bau des Hauses hätten die Kinder in Reimform mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation dargestellt, und bei einer lustigen Handwerker-Spielstraße habe das Projekt dann schließlich sein Ende gefunden.

## Das alles ist Handwerk

### Videos mit außergewöhnlichen Geschichten und spannenden Handwerksbetrieben

In den vergangenen Wochen war er in nahezu jeder regionalen Zeitung als ein Beispiel für einen Flüchtling zu sehen, der es geschafft hat: Muhammad Ahsan Atif, der in seiner Heimat Pakistan bereits bei Porsche und Audi gearbeitet hatte und es bis zum Assistant-Service-Manager brachte. Das war in Karatschi und vor seiner Flucht. Jetzt

erzählt er in einem knapp eineinhalbmütigen Video, weshalb er im September 2015 eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker begonnen hat.

Das Video ist das Erste einer Reihe, in der die Handwerkskammer Reutlingen Auszubildende vorstellt, die eine außergewöhnliche Geschichte zu erzählen oder einen der über 130 spannenden

Handwerksberufe erlernt haben. Produziert werden zurzeit die Videos über einen Schneidwerkzeugmechaniker, eine Buchbinderin, eine Stuckateurin, einen Kfz-Mechatroniker und eine Zimmerin. Gedreht werden die stimmungsvollen Clips von W&W ModernMedia aus Pfullingen. In einer zweiten Reihe werden spannende Existenzgründer und junge Handwerksunternehmer vorgestellt. Das reicht von einem Messerschmied bis hin zu einem Küfer, einem Ofenbauer, einem Zimmerer und einem Orthopädienschuhmacher bis hin zu hochtechnisierten Firmen mit den Schwerpunkten Solartechnik oder Umweltsimulationen.

- Das Video über den Messerschmied Janosch Vegernjes finden Sie hier: [bit.ly/messerschmied](http://bit.ly/messerschmied)
- Das Video über den Küfer Matthias Streib finden Sie hier: [bit.ly/holzkufer](http://bit.ly/holzkufer)
- Das Video über den Kfz-Mechatroniker Muhammad Ahsan Atif finden Sie hier: [bit.ly/muhammad-atif](http://bit.ly/muhammad-atif)
- Das Video über den Ofenbauer Thomas Widmer finden Sie hier: [bit.ly/ofenbau](http://bit.ly/ofenbau)
- Das Video über den Schneidwerkzeugmechaniker Stefan Schairer finden Sie hier: [bit.ly/schneidwerkzeug](http://bit.ly/schneidwerkzeug)



Die Handwerkskammer Reutlingen produziert zurzeit Filme, in denen Auszubildende außergewöhnliche Geschichten erzählen und spannende Existenzgründer und Unternehmer vorgestellt werden.

Foto: Bouß

[www.youtube.com/handwerkskammerRT](http://www.youtube.com/handwerkskammerRT)

### Mit Asbest sicher umgehen

#### Auffrischungslehrgang für Sachkundige

Am Freitag, den 10. Juni 2016 findet in der Bildungsakademie Reutlingen der Handwerkskammer ein eintägiger Auffrischungslehrgang zum Umgang mit asbesthaltigen Baustoffen statt. Der Lehrgang richtet sich an Handwerker aller Bauberufe, die ihren Sachkundenachweis nach TRGS 519, Anlage 5 turnusmäßig erneuern wollen.

Asbest war bis in die 1980er-Jahre ein weitverbreiteter Zusatzstoff in Baumaterialien, gilt heute als Krebs erzeugend und muss speziell entsorgt werden. Deshalb sind Betriebe, die bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit diesem Gefahrstoff zu tun haben, zu regelmäßigen Fortbildungen verpflichtet. So muss der Sachkundenachweis alle sechs Jahre erneuert werden.

Der Kurs wird durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

**I** Information und Anmeldung bei Kerstin Hübsch, Tel. 07121/2412-324, E-Mail: [kerstin.huebsch@hwk-reutlingen.de](mailto:kerstin.huebsch@hwk-reutlingen.de)

### Besserer Einbruchschutz

#### Förderung durch die KfW

Wer seine Wohnung besser vor Einbrechern schützen will, kann ab sofort zinsgünstige Kredite der KfW-Förderbank in Anspruch nehmen.

Eigentümer und Mieter können im Rahmen des Programms „Altersgerecht Umbauen“ neben Zuschüssen nun auch zinsgünstige Kredite für den Einbruchschutz in Höhe von bis zu 50.000 Euro pro Wohneinheit in Anspruch nehmen. Förderfähig sind unter anderem der Einbau und die Nachrüstung von Fenstern und Haus- und Wohnungseingangstüren sowie der Einbau von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen oder Bewegungsmeldern.

Zudem fördert die KfW solche Präventionsmaßnahmen künftig separat – bisher war dies nur im Rahmen von altersgerechten Umbauten oder energetischen Sanierungen möglich. Der maximale Investitionszuschuss beträgt unverändert 1.500 Euro.

Alternativ kann der Anteil der Arbeitskosten bei der Steuererklärung berücksichtigt werden. Das Finanzamt gewährt den Steuerbonus allerdings nur, wenn für die Maßnahmen keine Fördermittel genutzt wurden.

#### Informationen für Betriebe und Verbraucher

Über Schutzmaßnahmen und Fördermöglichkeiten informieren der Zentralverband des Deutschen Handwerks und das Deutsche Forum für Kriminalprävention mit einem Falblatt. Diese Informationen für Kunden wird Handwerksbetrieben kostenlos zur Verfügung gestellt.

**I** Das Falblatt „Effektiver Einbruchschutz – der Staat fördert“ wird Handwerksbetrieben kostenlos zur Verfügung gestellt: [bit.ly/1Ndaena](http://bit.ly/1Ndaena)



Die KfW finanziert wirksamen Schutz vor Langfingern. Foto: Rainer Sturm/Pixello



A2928 © PERSCHIED / Distr. Bulls

## „Bauen, wie wir es für uns selbst tun würden“

25 Jahre Kostanzer Holzbau in Bisingen-Zimmern

Von Silke Thiery

Oben auf dem Berg wacht die Burg Hohenzollern – unten in Bisingen-Zimmern macht der Chef Scherze mit seinen Mitarbeitern, als diese zum Fototermin antreten müssen: Egon Kostanzer und sein Team sind mehr als Kollegen, man merkt den Männern die Freundschaft an. Und den Spaß an der Arbeit, alle scharren mit den Füßen und wollen so schnell wie möglich zurück auf die Baustelle.

„Wir bauen so, wie wir es für uns auch selbst tun würden. Nicht um jeden Preis billig, sondern gute Qualität zu günstigen Preisen“, verrät Egon Kostanzer das Erfolgskonzept des Holzbaubetriebs. Diesen führt der Zimmerer- und Dachdeckermeister seit 25 Jahren. Gegründet

wurde die Zimmerei 1963 von seinem Vater Gustav. Egon Kostanzer ist mit dem Zimmereibetrieb des Vaters mitten im kleinen Ort Zimmern aufgewachsen. Er selbst ist seit mehr als 34 Jahren – mit nur kurzen Unterbrechungen – im Familienbetrieb tätig. Und: Seit 25 Jahren führt seine Ehefrau Brigitte Kostanzer das Büro. Noch ein Jubiläum also in dem Unternehmen, das neben klassischen Zimmererarbeiten auch Kesseldruckimprägnierungen, Innenausbau oder Dacheindeckungen im Portfolio hat. Aber nicht das Einzige: Zimmerer Tobias Schmid steht seit 20 Jahren auf den Kostanzer-Baustellen.

Auch in seiner Freizeit kommt Egon Kostanzer nicht ganz vom Zimmererhandwerk los. Er ist Vorstandsmitglied der Zimmererinnung.

**Viel zu Feiern bei der Zimmerei Kostanzer:** Brigitte Kostanzer, Egon Kostanzer, Tobias Schmid und Azubi Tobias Röper aus Bisingen (v. l. n. r.). Es fehlen Harald Pflumm und Joachim Conzelmann.

Foto: Silke Thiery



Mit vereinten Kräften arbeiten die Schüler an einem Motor.



Selbst gemacht: ein Teilnehmer in der Karosseriebauer-Werkstatt.

Fotos: Bouß

## Das Berufsleben ausprobieren

Das Produkt der Arbeit mit nach Hause nehmen

Jeweils zwei Wochen lang können rund 240 Schülerinnen und Schüler aus Balingen, Betzingen, Burladingen, Mengen, Hechingen, Pfullingen und Reutlingen in der Bildungsakademie Tübingen zehn Berufe des Handwerks praktisch erkunden.

Die Schülerinnen und Schüler können in Gruppen – jeweils aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern der beteiligten Schulen gemischt zusammengesetzt – in den Werkstätten

### Die beteiligten Schulen

- Sichelschule Balingen
- Hoffmannschule Betzingen
- Werkrealschule Burladingen
- Werkrealschule Hechingen
- Sonnenlagerschule Mengen
- Schloss-Schule Pfullingen
- Freie Evangelische Schule Reutlingen

der Bildungsakademie arbeiten. Bereits in den vergangenen Jahren hoben Lehrerinnen und Lehrer hervor, dass die Arbeit eine gute Abwechslung im Schulalltag sei. Positiv bewertet wurde auch, dass die Schülerinnen und Schüler immer die Endprodukte ihrer Arbeit sehen können. Schließlich sei die praktische Erfahrung für die Jugendlichen sehr wichtig. So wüssten die Mädchen und Jungen bereits vor einem Praktikum, was sie wollen – oder eben nicht wollen.

Angeleitet werden sie durch die Ausbildungsmeister der Bildungsakademie, die alles Wissenswerte zum Beruf vermitteln und für Fragen zur Verfügung stehen. „Herzstück ist Praxiserfahrung an den zehn ‚Werkstatt-Tagen‘“, erläutert Monika Kromer von der Bildungsakademie Tü-

bingen, die das Projekt organisierte. Die Achtklässler können charakteristische Tätigkeiten bei den Schreibern, Friseuren, Malern und Lackierern, Feinwerkmechanikern, Karosseriebauern, Metallbauern, Fahrzeuglackierern, Anlagenmechanikern Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Kfz-Mechatronikern und Bürokaufleuten durchführen und auch typische Werkstücke mit nach Hause nehmen.

Das sind zum Beispiel Schlüsselanhänger, eine Metall-Rose, ein Spaghettischöpfer, Eierbecher aus Holz, ein Kerzenständer, ein Handy-Liegestuhl oder ein Metall-Mühlenspiel – Werkstücke, die sie in den Werkstätten selbst herstellen können.

Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler von ihren jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern, die das

Projekt sehr engagiert unterstützen. Wie im vergangenen Jahr übernachten einige von ihnen mit ihren Zöglingen in der Nähe von Tübingen.

Die Berufsorientierung wird aus dem Programm zur „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mit Zuschüssen gefördert.

**1 Weiteres Informationsmaterial** zum Berufsorientierungsprogramm, auch Elternflyer auf Arabisch, Türkisch und Russisch, finden Sie hier: [www.hwk-reutlingen.de/orientierung.html](http://www.hwk-reutlingen.de/orientierung.html). Ansprechpartnerin ist Monika Kromer, Tel. 07071/9707-84, E-Mail: [monika.kromer@hwk-reutlingen.de](mailto:monika.kromer@hwk-reutlingen.de)

## „Mit Note 2 gibt er sich nicht zufrieden“

Zoltan Boros ist Lehrling des Monats April 2016

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Zoltan Boros aus Rottenburg als „Lehrling des Monats“ April 2016 ausgezeichnet. Der 21-Jährige wird bei der Ströbele Stuckateurbetrieb GmbH & Co. KG in Hirrlingen im 2. Lehrjahr zum Stuckateur ausgebildet.

„Mit Note 2 gibt sich Zoltan Boros nicht zufrieden“, erzählt Erika Ströbele, die den gebürtigen Rumänen zum Lehrling des Monats vorgeschlagen hatte. Er sei bereits 2014 äußerst positiv aufgefallen, als er mit nur geringen Deutschkenntnissen ein Praktikum im Betrieb absolvierte, so Ströbele weiter. Und da er parallel bereits Deutschunterricht nahm, wollte er zum Beginn seiner Ausbildung auch gleich in die leistungsstärkere, reguläre Berufsschulklasse und nicht in die VABO-Klasse (VABO = Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse).

Der Erfolg gibt ihm Recht: Seine Noten in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) waren von Anfang an sehr gut, und auch in der Berufs-



**Ein wirklicher Familienbetrieb:** Zur Auszeichnung von Zoltan Boros (7. von links) als Lehrling des Monats waren neben der Familie und Mitarbeitern nicht nur Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert von der Handwerkskammer Reutlingen gekommen, sondern auch Hirrlingens scheidender Bürgermeister Manfred Hofelich und der neue Bürgermeister Christoph Wild, der kommende Woche sein Amt antritt. Geehrt wurde auch Nevzat Ekiztas (2. von links) für 20-jährige Betriebszugehörigkeit.

Foto: Bouß

schule glänzt er mit guten Noten. Selbst im Fach Deutsch schneidet er mit „befriedigend“ ab.

Jedenfalls sei sein ehrgeiziges Ziel ständig, so Erika Ströbele, sehr gute Leistungen zu erbringen. So wird er auch in den Beurteilungen der Schule als sehr motiviert und sehr zuverlässig beschrieben. Er zeige großes

Interesse und arbeite sehr schnell. Kollegen und Vorgesetzten bringe er großen Respekt entgegen. Außerdem sei er sehr engagiert und darüber hinaus teamfähig und zuverlässig: ein Vorbild für viele Auszubildende.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde

und einem Geldpräsent an Zoltan Boros darauf hin, dass das 1932 gegründete Unternehmen Ströbele Stuckateurbetrieb GmbH & Co. KG in der Ausbildungswerbung sehr aktiv sei und zum Beispiel mit der Joachim-Schäfer-Schule (Gemeinschaftsschule Rangendingen-Hirrlingen) eine Bildungspartnerschaft eingegangen sei. Darüber hinaus sei Frank Ströbele Vorstandsmitglied und Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit in der Stuckateur-Innung Tübingen. In dieser Funktion sei er federführend bei Ausbildungsmessen.

Das Engagement in der Ausbildung spiegle sich auch in der Zufriedenheit der – überwiegend privaten – Kunden wider. Da sie immer eine sehr hohe Qualität erwarten könnten, hielten die Partner dem Betrieb auch gerne die Treue. Das innovative Handwerksunternehmen biete hochwertige Leistungen rund um Ausbau und Fassade an. Ein Schwerpunkt liege neben der Gestaltung von Fassaden und Oberflächen auf dem energetischen Bauen und Sanieren. [www.as-stukki.de](http://www.as-stukki.de)

## Luftreinhaltepolitik darf nicht zur Zwangsenteignung führen

Auf absehbare Zeit gibt es keine Alternativen zu Dieselfahrzeugen

„Die aktuelle Diskussion um eine Luftreinhaltepolitik darf nicht dazu führen, dass ein Großteil des handwerklichen Fuhrparks entwertet wird“, kritisiert Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, die Ergebnisse der Sonder-sitzung der Umweltministerkonferenz (UMK) in Berlin Anfang April.

So lasse sich jedenfalls die Verlautbarung der UMK im Anschluss an die Sitzung lesen: Demnach soll die Kennzeichnungsverordnung so fortgeschrieben werden, dass mittelfristig

und stufenweise neben schadstoffärmeren Benzin-, Elektro- und Hybridfahrzeugen nur noch Dieselfahrzeuge mit geringen Emissionen die Einfahrt in „belastete Gebiete“ erlaubt werden könne. Gekennzeichnet werden sollen diese besonders schadstoffarmen Fahrzeuge mit einer „blauen Plakette“. Für Dieselfahrzeuge würde dies jedoch im Falle einer Umsetzung voraussichtlich bedeuten, dass sie die „Euro-6-Norm“ erfüllen müssten.

„Das beträfe zahllose – auch junge – Dieselfahrzeuge mit grüner Plaket-

te, die Handwerker erst vor zwei oder drei Jahren zwangsläufig erwerben mussten, um weiterhin ihre Kunden in Umweltzonen zu betreuen. Der vorzeitige Ersatz solcher Fahrzeuge ist nicht nur ökologisch und ökonomisch fragwürdig – er ist vor allem betriebswirtschaftlich unzumutbar. Mehr noch: Für die weitere Modernisierung der Fuhrparks brauchen die Betriebe Vertrauensschutz und Planungssicherheit. Die Pläne der Umweltminister hätten demgegenüber den Charakter einer Zwangsenteignung“, so Herrmann. Handwerksbetriebe dürften nicht für Fehler der Politik und der Automobilhersteller haftbar gemacht werden, sagte Herrmann in Anspielung auf den VW-Abgasskandal. Für Handwerksunternehmen gebe es auf absehbare Zeit keine Alternativen zu Dieselfahrzeugen. Er hoffe, dass der Bundesverkehrsminister in seiner momentan ablehnenden Haltung zur blauen Plakette standhaft bleibe und sich im Interesse der Handwerksbetriebe durchsetze.

Handwerk  
» Bildung  
Beratung

**Handwerkskammer  
Reutlingen**

Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Meistervorbereitungskurs** im Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit  
ab 30. April 2016

**Asbest TRGS 519**, Anlage 5, Auffrischungskurs  
10. Juni 2016  
Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121 2412-325, E-Mail: [jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de](mailto:jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Tübingen**  
**Meistervorbereitungskurse**  
Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeitkurs  
ab 4. Juni 2016  
Elektrotechnik, Teil I und II  
Tages-Teilzeitkurs  
ab 2. Juni 2016  
Vollzeitkurs  
ab 12. September 2016  
Teilzeit-Wochenendkurs  
ab 14. Oktober 2016

**DVS-Schweißprüfungen**, abends  
7. Juni bis 9. Juni 2016

**Fachkundiger für Arbeiten an hochvolt-eigensicheren Systemen in Kraftfahrzeugen**, tagsüber  
23. und 24. August 2016

**Schweißfachmann/-fachfrau**, Teilzeit  
ab September 2016

**DVS-Schweißlehrgang**, abends  
ab 20. September 2016  
Neu ab Oktober/November 2016: Workshop 3D-Drucker; Wie lese ich Schaltpläne? Ein Seminar für das SHK-Handwerk; KNX-Aufbaukurs  
Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit  
ab 6. Juni 2016  
**Meistervorbereitungskurse**  
Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit  
ab 11. Mai 2016  
Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit  
ab 23. Juli 2016  
Teil 3 und 4, Teilzeit

Teil 3 und 4, Vollzeit  
ab 9. Januar 2017  
**Computerschein A** – Business-Office, abends  
ab 12. September 2016  
Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: [iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de](mailto:iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)